

Nachhaltige Stadtentwicklung

Bericht des Referats

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Albert Geiger

Referatsleitung

Ludwigsburg

27.01.2010



LUDWIGSBURG

Auf und Ab bei den Finanzen der Stadt
Rathaus braucht weniger Geld aus den städtischen Rücklagen als befürchtet – Grundsteuer bleibt ein Thema

**Älterwerden in Ludwigsburg:
Zukunftsthema für die Jungen**
Die steigende Zahl der Senioren rückt zunehmend in den Fokus der Stadtplanung

**Ludwigsburger
Einzelhändler
fordern Konzept**

Zukunft zwischen Hallenbau und Radweg

Energie- und Medienbranche als Zugpferd

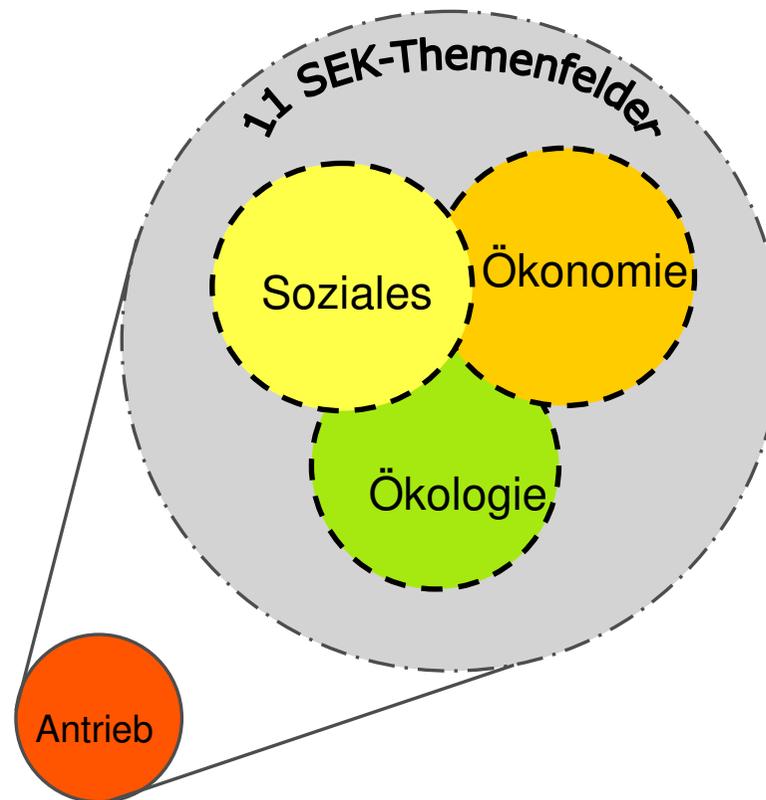
**Ein Blick auf
das zukünftige
Ludwigsburg**
Bürger stellen Verwaltung ihre Ideen vor

2011 wird ein Schicksalsjahr für Städte und Gemeinde
Im Kreistag droht Ende des kommenden Jahres eine harte Auseinandersetzung um die Kreisumlage

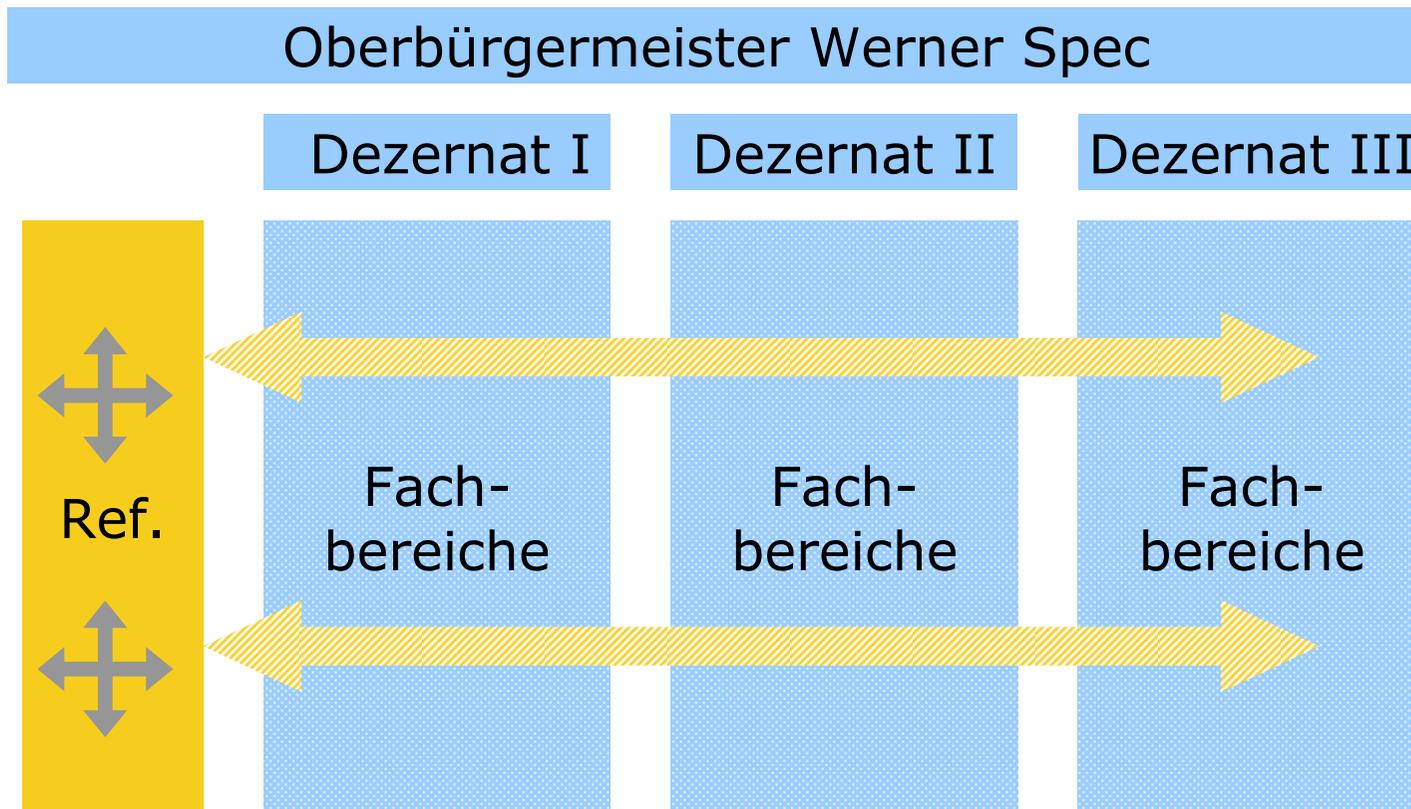
Ludwigsburger werden immer älter

**Stadt will in drei Jahren bis zu
33 Millionen Euro sparen**

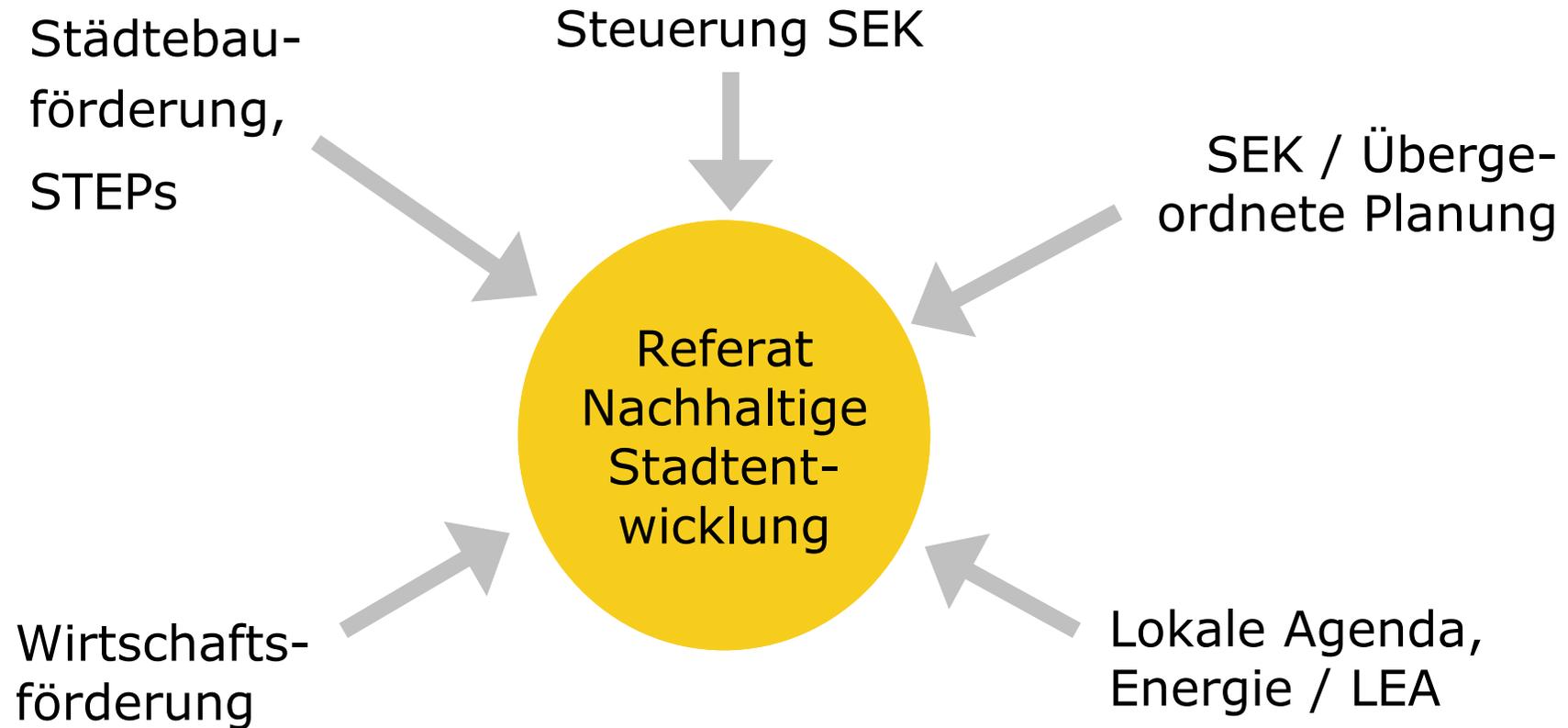
Nachhaltige Stadtentwicklung

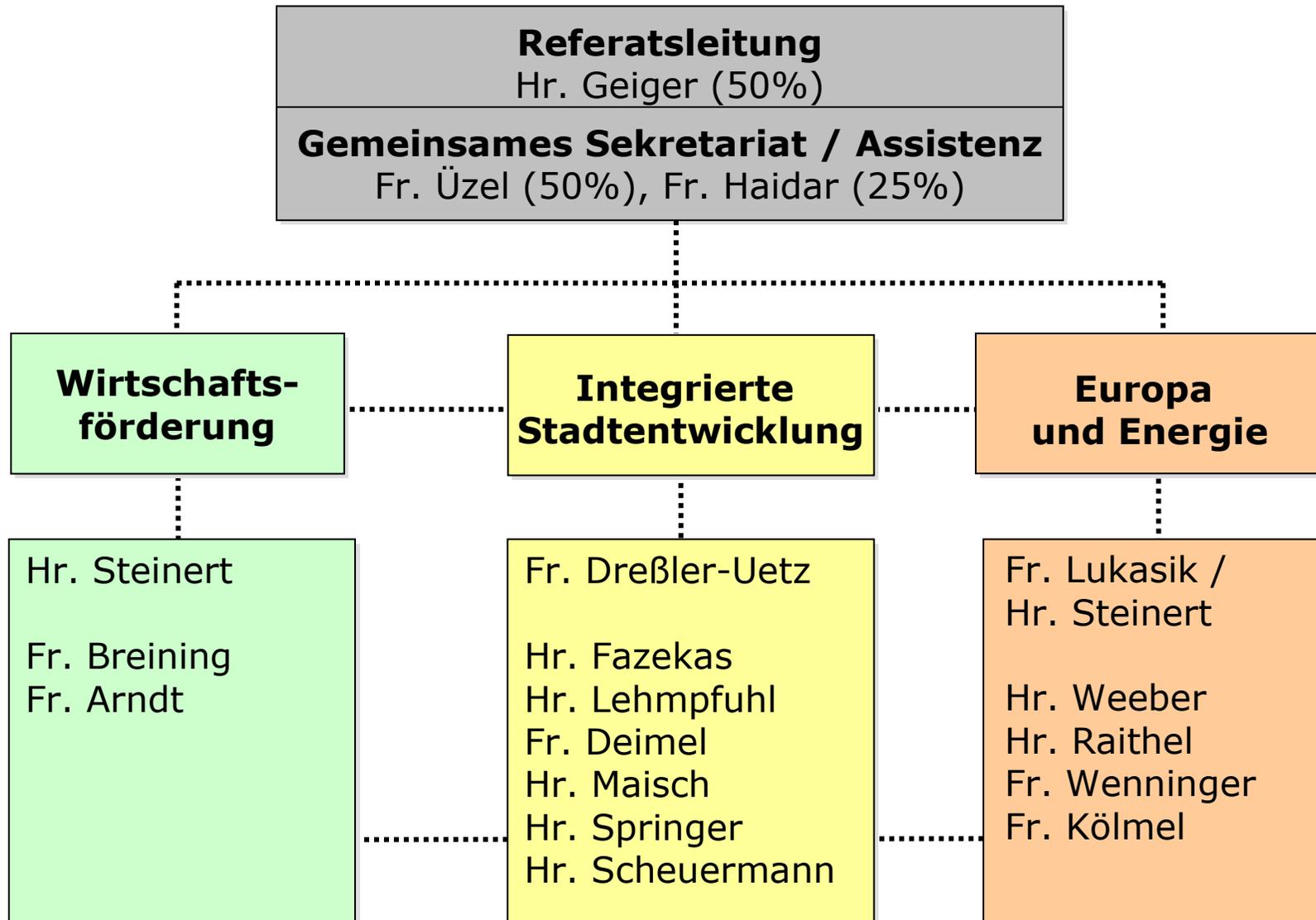


Verwaltungsorganisation



Bündelung von Querschnittsaufgaben







LUDWIGSBURG

Managementsystem Stadtentwicklungskonzept

Weiterentwicklung
der strategischen
Ziele

Beschluss der Leit-
sätze und Ziele in
11 Themenfeldern



Prüfung der
örtlichen
Situation

Umsetzung
durch SEK-
Masterpläne

Berichterstattung und
Evaluierung (Indikatoren)



2009 – Team Wirtschaftsförderung

- Kontaktpflege, Bestandssicherung sowie Gespräche zur Neuansiedlung von Unternehmen
- Einzelhandelsentwicklung Offensive Innenstadt
- Standortsicherungen (u.a. Götz, ELB, Jetter, Karstadt, Getrag, EDS)
- Standortverlagerungen (u.a. Brillux, Krehl-Kalesse)



2009 – Team Wirtschaftsförderung

- Standortentscheidung ATEGE
- Neuansiedlungen
- Firmensommer
- Wirtschaftstag
- Entwicklung Energetikom → Neuansiedlung

2009 – Team Integrierte Stadtentwicklung

- Steuerung der laufenden Sanierungsverfahren
- Entwicklung Hartenecker Höhe
- Dialog mit der Bürgerschaft (Zukunftskonferenzen, Auftakt STEP Weststadt,...)
- Koordination verschiedener Innenstadtprojekte
- Akademie für Darstellende Kunst
- Akademiegarage

2009 – Team Integrierte Stadtentwicklung

- Steuerung verschiedener Stadtteilentwicklungspläne
- Beschluss SEK-Indikatoren
- Skulpturenprojekt Grünbühl-Sonnenberg
- Grundsatzbeschluss Rathausplatz Neckarweihingen
- Weiterentwicklung der Masterpläne

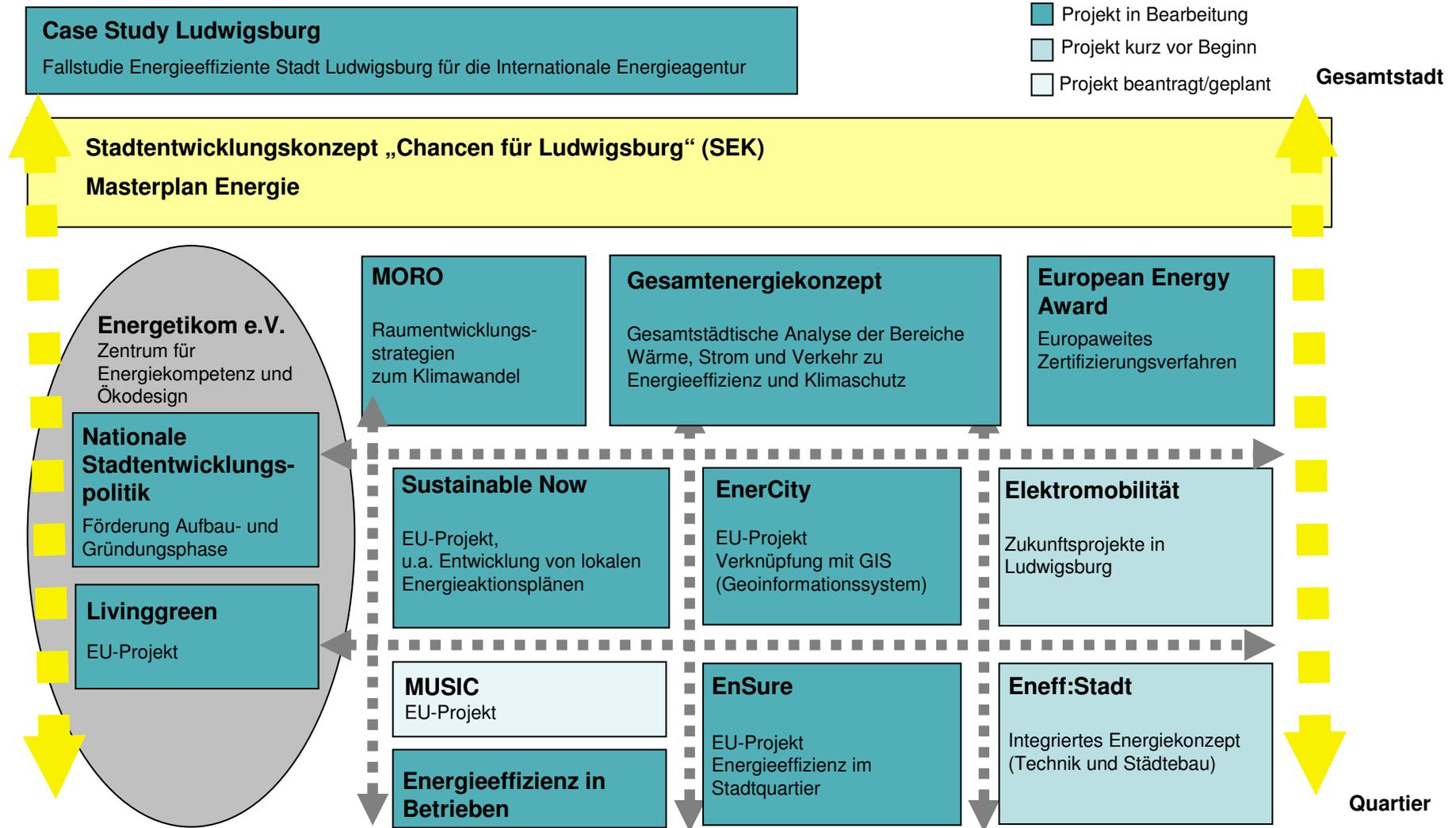


Aktueller Stand Städtebauförderung

Gebiet	Gesamt- volumen	Bewilligter Förderrahmen	Aktuell noch verfügbarer Förderrahmen	Summe Aufstockungs- antrag f. 2010
Mathilden- / Rathausareal	20.072 T€	10.479 T€	- 0 - T€	9.593 T€
Grünbühl / Sonnenberg / Karlshöhe (inkl. Modellvorhaben)	12.735 T€	5.400 T€	2.100 T€	- 0 -
Flakkaserne	526 T€	526 T€	- 0 -	- 0 -
Ortskern Neckarweihingen	2.850 T€	683 T€	426 T€	- 0 -
Ortskern Poppenweiler	3.520 T€	1.000 T€	133 T€	1.230 T€
Grönerstraße / Fromannkaserne	7.725 T€	7.725 T€	1.219 T€	- 0 -
IVP Kunstmuseum	3.800 T€	2.500 T€	2.500 T€	1.300 T€
Untere Stadt (Neuantrag)	6.655 T€	- 0 -	- 0 -	6.655 T€

2009 – Team Europa und Energie

- Gründung und Eröffnung Energetikom
- Herbsttagung „Zukunftsthemen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung“
- Geschäftsstelle Metropolregion
- Netzwerkarbeit, Kontaktstelle zu Ministerien, Hochschulen,...
- Initiierung und Entwicklung von Projekten, Fördermittelakquisition
- Steuerung von Energieprojekten





LUDWIGSBURG

Ein neues Silicon Valley

Ludwigsburg Das Zentrum für Energie, Klimaschutz und Ökodesign die Keimzelle eines innovativen Quartiers sein.

Arbeitsplätze mit Zukunft braucht die Stadt
Warum Ludwigsburg mit einem Zentrum für Energiefragen auf dem richtigen Weg ist

Stadt investiert Millionen in historische Kaserne

Zwei neue Stadtviertel setzen Glanzlichter

Arena und Akademiehof bringen die Stadt voran

Städtenetzwerke sind eine Antwort auf globale Aufgaben

„Ludwigsburg leistet vorbildlichen Beitrag“

IM NEUBAUGEBIET LÄUFT ES RUND

Bauplätze Im größten der Ludwigsburger Neubaugebiete entstehen rund 800 Wohneinheiten. Der Verkauf läuft laut Verwaltung „hervorragend“. Von den 65 Plätzen für Einfamilien-

Prozent verkauft Quadratmeter stück hofft die Investor, der dr „Arbeiten und setzt. Wohl im

Marstall-Bewohner hoffen auf Neubeginn
Wohnungsbesitzer im Center sind optimistisch – Dennoch: Leerstände machen Senioren zu schaffen

Stadt setzt auf Ideen ihrer Bürger

